

PRESSETEXT - Festwochensommer 2023 Resümee

MIT HEROEN DER KULTURLANDSCHAFT BRECHEN DIE SALZKAMMERGUT FESTWOCHEEN GMUNDEN SÄMTLICHE REKORDE

Die Salzammergut Festwochen Gmunden schaffen es auch 2023 wieder Gmunden zur Kulturstadt zu erheben. Als künstlerischer Nabel des Salzammerguts wird die Stadt zur ganzjährigen Bühne für junge aufstrebende Künstler*innen wie renommierte Stars. Besonders im Sommer verbindet sich die einzigartige Schönheit der Natur mit einem urbanen Gefühl, wo man schon beim Flanieren durch die Stadt auf inspirierende Kunstwerke oder Stars wie Harald Schmidt, Thomas Quasthoff und Sona MacDonald trifft.

(11. September 2023) Die letzten warmen Sonnenstrahlen lassen die Festwochen noch einmal zurück blicken auf einen erfolgreichen Festivalsummer. Mit einem Programm, das sich weit über die Landesgrenzen hinaus sehen lassen kann, wurden bei 48 Veranstaltungen rund um den Traunsee an die 30.000 Gäste willkommen geheißen und das ambitionierte Ziel, den letztjährigen Besucherzuwachs noch zu steigern, weit übertroffen. „Wir konnten heuer rund 8.000 Besucher*innen mehr als letztes Jahr bei den Festwochen begrüßen und das kalkulierte Budget aufgrund gesteigerter Karteneinnahmen um 20 Prozent sogar übertreffen“, freut sich die kaufmännische Geschäftsführerin Johanna Mitterbauer über dieses Rekordjahr. Ein guter Weg finden die Festivalmacher*innen Christian Hieke, Karin Bergmann und Johanna Mitterbauer, um auf das Kulturhauptstadtjahr 2024 zuzugehen, wo das Ganzjahresfestival noch weiter ausgebaut wird.

Eines ist gewiss die Festwochen bringen die großen Stars mit Weltruf an den Traunsee und ermöglichen dabei ganz persönliche Einblicke und Begegnungen mit Künstler*innen wie Thomas Quasthoff, Florian Bösch oder Sona MacDonald. In der einzigartigen Atmosphäre des Salzammerguts konnte man sie nicht nur auf der Bühne erleben, sondern auch persönliches erfahren beispielsweise bei Fördererfrühstücken oder im Anschluss an ein Konzert in der Stadttheaterbar. Und so manch einer hat sich neben Joachim Meyerhoff oder Philipp Hochmair bei seiner morgendlichen Erfrischungsrunde im Traunsee wieder gefunden.

Joachim Meyerhoff war es auch, der sein persönliches *Shakespeare-Universum* als gänzlich neues Format erstmals in Gmunden präsentierte, eine Premiere. Ein Riesenerfolg, wie auch die Neuproduktion von William Shakespeares Zaubermärchen STURM, das gemeinsam mit dem Stadttheater Klagenfurt produziert wurde. Die poetische Geschichte von Schmerz, Rache und Vergebung wird ab 12. Oktober in Klagenfurt weitererzählt. Was als nachhaltige Idee letztes Jahr entstanden ist hat sich zur Erfolgsgeschichte entwickelt: „Durch die Zusammenarbeit mit einem renommierten Theaterpartner wird das Stück für noch mehr Menschen erlebbar gemacht und Ressourcen können geschont werden, neben wirtschaftlichen Effekten wird im kreativen Austausch auch die künstlerische Vielfalt erhöht“, freut sich Karin Bergmann, Leiterin Literatur und Theater bei den Festwochen. „Ich bin mit dem Wunsch in die Saison gestartet, mit Shakespeares zeitlosen universellen Werken anregende Diskussionen und Gespräche anzustoßen, seine Themen, die seit Jahrhunderten ein wichtiger Bestandteil der Theaterkultur sind, sehe ich gerade heute relevanter denn je.“

Für Gesprächsstoff sorgt auch das herausragende Musikprogramm der Festwochen, die heuer einen Fokus auf Komponist Hugo Wolf legten. In Kooperation mit großen Partnern wie der Elbphilharmonie Hamburg oder der Oper Unter den Linden Berlin konnte die Neuinszenierung der Schönen Müllerin von Franz Schubert mit Nikolaus Habjan, Florian Boesch und Musicbanda Franui nach Gmunden geholt

werden oder Weltstars wie Heldentenor Klaus Florian Vogt der beim großen Toscana-Open-Air mit dem Bruckner Orchester Linz für Furore sorgte.

Berührt wurde das Publikum auch von aufstrebenden Talenten wie der oberösterreichischen Dramatikerin Teresa Dopler, Pianistin Lydia Mayr oder Lukas Sternath, der mit dem Orchester der Angelika Prokopp Sommerakademie der Wiener Philharmoniker unter dem Dirigat von Tugan Sokhiev den Sternenhimmel öffneten oder auch Thomas Quasthoff, mit energiegeladenem Jazz, persönlichen und unterhaltsamen Geschichten und Anekdoten beim Ö1-Klassiktreffpunkt. Das letzte Wort hatte wieder Harald Schmidt, der gnadenlose Entertainer entlockte Theaterlegende Claus Peymann sogar seine Pensionsbezüge und führte durch einen unbestechlich unterhaltsamen Abend.

Darüber hinaus gab es eine Fülle von Veranstaltungen von prominent besetzten Architekturgesprächen über mitreißende Familienkonzerte bis hin zu zeitgenössischen Literatur- und Kunstpräsentationen in und um Gmunden, die ein breites Publikum an den Traunsee lockten. „Bereits bei der Planung des heurigen Festivals war es unser Anliegen, eine große Erlebnisvielfalt über das gesamte Jahr hinweg zu schaffen. Neben renommierten Stars wollen wir auch Nachwuchskünstler*innen fördern und neue Formate entwickeln, denn Kultur wie Musik leben von gegenseitiger Interaktion. Neben der unmittelbaren Kommunikationssituation zwischen Musiker*in und Hörer*in eröffnet sich auch ein Raum für Austausch, der getragen wird von gegenseitigem Respekt“, betont Christian Hieke, künstlerischer Geschäftsführer.

Das Herbstprogramm wurde bereits mit einer Hausmusik Roas in Gmunden gestartet, die nicht nur leidenschaftliche Musiker wie Benjamin Schmidt und seine Familie, sondern auch ein breites und vielfältiges Publikum nach Gmunden brachte. Mit Elena Uhlig & Fritz Karl (1.10.), Alois Mühlbacher & Spring String Quartett (22.10.), Klaus Maria Brandauer (16.11.), Benjamin Herzl & Ingmar Lazar (22.11.), interaktiven Familienkonzerten (21.10. und 3.12.) sowie zwei berührenden Weihnachtskonzerten im Rahmen der Hausmusik Roas (1./2.12.) werden wohl weitere folgen.

Infos & Tickets: www.festwochen-gmunden.at